

Wünschen kann man sich alles!

Wünsche gibt es viele – ob sie wahr werden, steht jedoch auf einem anderen Blatt. Einige Organisationen setzen sich dafür ein, älteren oder kranken Menschen Wünsche zu erfüllen. Denn nicht nur die Psychologie weiß, dass positive Gefühle die Lebenszufriedenheit fördern und das Immunsystem stärken können.

Foto: Ambulanz Mobile GmbH & Co KG



Mit dem Wunschewagen werden letzte Träume wahr.

Seit Februar rollt der „Wunschewagen“ des Arbeiter-Samariter-Bunds (ASB) durch Hessen und erfüllt schwerstkranken Menschen jeden Alters in der Schlussetappe ihres Lebens einen letzten Wunsch. Ein speziell dafür konzipierter Krankenwagen sorgt sowohl für die beste medizinische Ausstattung als auch für eine angenehme Atmosphäre für den Fahrgast und seine Begleitung während der Reise. Die Fahrt mit dem Wunschewagen ist kostenfrei.

Die Wünsche sind so individuell wie die Menschen. Das kann ein Ausflug ans Meer sein, ein Besuch im Fußballstadion oder ans Grab des bereits verstorbenen Partners. „Das Projekt wurde vor zwei Jahren in Nordrhein-Westfalen initiiert. Seitdem gibt es den Wunschewagen in mehreren Bundesländern“, sagt Jörg Gonnemann, Landesgeschäftsführer des ASB Landesverbands Hessen. „Wir freuen uns, dass wir den Menschen einen Herzenswunsch erfüllen und einen unbeschwerten Tag schenken können, bei dem die Krankheit nicht im Vordergrund steht.“

Verwirklicht wird das Projekt durch Spenden und Sponsorengelder

sowie durch das Engagement Ehrenamtlicher. Als Schirmherrn für das Projekt in Hessen konnte der ASB Ministerpräsident Volker Bouffier gewinnen.

Wünsche geben Energie

„Wünsch dir was“, heißt es in den Pflegeheimen und Seniorenresidenzen des Dienstleisters Kursana bereits seit 2005. „Die Bewohner können sich mit ihrem Wunsch direkt an die Direktion der Einrichtung wenden“, erklärt Pressesprecherin Mi-

Kann ein letzter Wunsch sein: Das Meer noch einmal sehen.



Foto: ASB Ruhr

chaela Mehls, „besonders beeindruckt hat uns eine damals 95-Jährige, der wir 2010 einen Rundflug mit einer ‚Ju 52‘ ermöglichten. Mit so einem Flugzeug war die Dame 1939 zur Hochzeitsreise aufgebrochen. Mut brauchte sie für den wackeligen Flug schon. Mehr bewegten die Seniorin jedoch die Erinnerungen an ihren verstorbenen Mann und die damalige Zeit, die wieder lebendig wurde.“

Dass ältere Menschen die Möglichkeit haben, Leidenschaften nachzugehen, ist eines der Ziele. „Jede Wunsch Erfüllung hat einen Vorlauf von etwa zwei bis drei Monaten. In dieser Zeit wird die Aktion vorbereitet, auch mit den Bewohnern. Es gibt Themenabende oder Filmvorführungen, sodass alle etwas davon haben. Schon allein durch die Vorfreude wird jede Menge neuer Energie freigesetzt“, berichtet Michaela Mehls.

Der Eiswagen kommt!

Michael Reeder, Direktor der Kursana Villa in Frankfurt, erzählt aus dem Alltag seiner Einrichtung: „Einmal im Monat setzen wir uns zusammen und reden darüber, was die Bewohner vorhaben. 2016 kam dabei unter anderem die Idee auf, ein Eintracht-Spiel im Stadion anzusehen. Eine Firma aus Schmitten hat uns dafür ihre Business-Lounge zur Verfügung gestellt. Drei Bewohner plus Pflegekräfte konnten dann nicht nur das Spiel verfolgen, sondern sogar mit Spielern sprechen. Es gibt auch zahlreiche kleine Wünsche, die wir versuchen, zu erfüllen, und wenn es nur der Eiswagen ist, der vor der Tür steht. Das führt zu mehr Zufriedenheit. Schließlich stehen auch Senioren mitten im Leben.“ *Claudia Šabić*

Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Hessen e. V., Projekt Wunschewagen, Bierstadter Straße 49, 65189 Wiesbaden, Telefon 0611/18 18 225, E-Mail: wunschewagen@asb-hessen.de, www.wunschewagen.de.

Kursana Villa Frankfurt, Eschersheimer Landstraße 125, 60322 Frankfurt, E-Mail: kursana-frankfurt@dussmann.de. sab